

Sollte diese Nachricht nicht richtig dargestellt werden, nutzen Sie gern die **Webversion**.



*Aktuelle Informationen rund um die
Prävention von Glücksspielsucht*



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute das aktuelle Rundschreiben des Präventionsprojekts Glücksspiel zukommen zu lassen und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Das erwartet Sie im aktuellen Glücksspiel-Update:

1. [Das Präventionsprojekt Glücksspiel informiert](#)
2. [Gastbeitrag](#)
3. [Informationen aus Berlin](#)
4. [Recht und Politik](#)
5. [Blitzlicht](#)
6. [Forschung](#)
7. [Veranstaltungshinweise](#)

Das Präventionsprojekt Glücksspiel informiert

Jahresrückblick 2022

Präventionsprojekt Glücksspiel



Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2023

Das Team des Präventionsprojekts Glücksspiel wünscht Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Gerne möchte das Projektteam seine Höhepunkte aus diesem Jahr mit Ihnen teilen.

Wenn Sie einen Blick zurück in das Jahr 2022 werfen wollen, finden Sie hier den Jahresrückblick des Präventionsprojekts

.

[Zum Jahresrückblick](#)

Save the Date - Fachtagung 2023

Das Präventionsprojekt Glücksspiel veranstaltet gemeinsam mit den Kolleg_innen vom Präventionsprojekt ZGS "Zocken.Gamen.Suchten." eine Fachtagung zum Thema Gaming, Gambling und angrenzenden Phänomenen. Der Fachtag findet am 20.04.2023 in der Jugendherberge Berlin Ostkreuz statt. Eine Einladung erhalten Sie Anfang 2023.

Kinderbuch nun auch als Print-Version

Anlässlich des bundesweiten Aktionstages gegen Glücksspielsucht veröffentlichte das Peer-Präventionsprojekt Glücksspiel gemeinsam mit der Landesstelle für Glücksspielsucht in Bayern das Kinderbuch "Mein Papa, die Unglücksspiele und ich". Das Buch wurde unter anderem auf der Fachtagung des Fachverbandes Glücksspielsucht am 2. Dezember vorgestellt und kann über das [Bestellportal](#) kostenfrei angefordert werden.

Gastbeitrag



FÜR ECHTEN SPORT. OHNE ABZOCKE.

BÜNDNIS GEGEN SPORTWETTEN- WERBUNG

Bundesdrogenbeauftragter übernimmt Schirmherrschaft über Bündnis gegen Sportwetten-Werbung

Im August dieses Jahres gab das Bündnis gegen Sportwetten-Werbung (BgSwW) seine Gründung bekannt: Es vereint Fanorganisationen mit professioneller Suchthilfe, Selbsthilfe, Präventionsarbeit, Wissenschaft und Betroffenen.

Seit Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV) im Juli 2021 ist die Werbung für Sportwetten in den Stadien und Medien derart aufdringlich geworden, dass von einer „Kanalisation in den legalen Markt“, wie im GlüStV gefordert, keine Rede mehr sein kann. Fanorganisationen beklagen neben der unausweichlichen Werbung für Fußball-Interessierte die Vereinnahmung von Fankultur. Die Präventionsarbeit weist seit Jahren auf die Risiken hinsichtlich der Suchtgefahren und des mangelnden Jugend- und Spielerschutzes hin.

Wir als Bündnis haben eine **informative Homepage** aufgebaut und wachsen stetig. Nun hat der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, Burkhard Blienert, auf der 34. Fachtagung des Fachverbands Glücksspielsucht am 1. Dezember in Berlin bekannt gegeben, die Schirmherrschaft für unser Bündnis zu übernehmen. Er stellt sich ebenfalls hinter unsere Forderungen: Weitestgehende Einschränkung von Sportwetten-Werbung und glaubwürdige Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung von Vereinen, Verbänden und Medien samt der Stärkung unabhängiger Forschung und Präventionsarbeit.

Die pad gGmbH Berlin gehört ebenfalls dem BgSwW an und bringt sich mit dem Präventionsprojekt Glücksspiel aktiv in die Netzwerk-Arbeit ein. Werden auch Sie Teil des Bündnisses. Der Beitritt zum Bündnis ist kostenfrei.

[Zur Homepage](#)

Informationen aus Berlin

Laut einer Pressemitteilung des Berliner Senats haben die Ordnungsämter in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln und Mitte 14 Spielbetriebe kontrolliert. Drei wurden sofort geschlossen, in fünf Fällen wurden Strafverfahren eingeleitet.

Recht und Politik

Das Oberlandesgericht in München hat entschieden, dass verspieltes Geld in illegalen Online-Casinos zurückgefordert werden darf. Expert_innen schätzen dieses Urteil als "grundsätzlich und wegweisend" ein, berichtet die *Berliner Morgenpost*.

Laut *Ärzteblatt* fordert der Bundessuchtbeauftragte Burkhard Blienert anlässlich des bundesweiten Aktionstages gegen Glücksspielsucht im September die Länder auf, Werbung für Glücksspielangebote stark einzuschränken.

Die Glücksspielbehörde der Länder (GGL) berichtet auf ihrer eigenen Webseite vom Vorgehen gegen illegale Glücksspielangebote von Lottoland. Internet- und Paymentblocking mit Unterstützung der Provider zeige erste Erfolge.

Blitzlicht

Die bekannte Fernsehserie *GZSZ* greift in ihren neusten Folgen das Thema Glücksspielsucht auf. Sowohl der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert als auch die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht in NRW unterstützen mit fachlichem Input bei den Dreharbeiten, berichtet *RTLnews*.

Glücksspiele gelten nach wie vor als geeignetes Mittel für den schnellen Gewinn. Viele könnten im Glücksspiel daher einen Ausweg angesichts der steigenden Inflation vermuten, befürchtet der Bundesverband Selbsthilfe Glücksspielsucht laut *Merkur.de*.

Dem erfolgreichen Fußballer Ivan Toney des FC Brentford (England) droht ein längerer Ausschluss vom Fußballspiel. Der Grund: Ihm wird vorgeworfen, in mehr als 200 Fällen gegen die Wettregeln verstoßen zu haben, berichtet der *SPIEGEL*.

Nicolas Stemmler hat auf seinem *Youtube*-Kanal "How to be human" ein unterhaltsames und trotzdem sehr wissensreiches Video zur Problematik von Lootboxen und dem Streamen von Pack-Opening durch Influencer_innen veröffentlicht.

Glücksspielwerbung

Nachdem Apple neue Werbeplätze im App-Store freigeschaltet hat, kam es zur Protestwelle von Spieleentwickler_innen: Unter ihren Apps, die sich teilweise explizit an Kinder richten, wurde vermehrt Werbung für Glücksspielangebote eingeblendet. In *t3n* heißt es, dass Apple daraufhin die neuen Regelungen zunächst pausiert.

Im Oktober 2022 hat Twitch die von vielen Glücksspiel-Streamer_innen kritisierten Einschränkungen für Glücksspielstreams durchgesetzt. Laut *www.buffed.de* zeigen sich bereits erste Auswirkungen: Viele Streamer_innen verlassen die Plattform und wechseln auf andere Streaming-Seiten.

Der *BR24* kommt einer als redaktionellen Inhalt getarnten Glücksspielwerbung auf die Schliche. Die Casino-App wurde als gefälschter Nachrichtenbeitrag der *WELT* getarnt, um so möglichst viel Glaubwürdigkeit zu vermitteln.

Forschung

Minderjährige können in nennenswertem Umfang auf einschlägige Glücksspielerfahrungen zurückblicken - am häufigsten mit Rubbellosen. Dies fanden T. Baumgärtner und P. Hiller (2022) in der neusten *SCHULBUS*-Untersuchung heraus. (Originalarbeit).

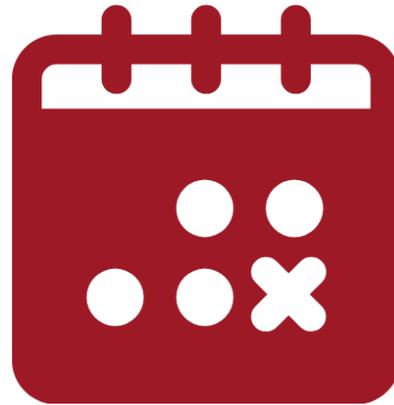
Der Verbraucherschutzverein Berlin/Brandenburg hat 600 Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren zu ihrem Twitch- und Glücksspielkonsum befragt. Es konnte ein deutlicher Zusammenhang zwischen dem Anschauen von Streams zu Glücksspielen auf Twitch und Glücksspielkonsum festgestellt werden. Zudem wurde deutlich, dass Kinder und Jugendliche illegale Angebote oft für legal halten.

Im Auftrag der *SCHUFA* wurde eine Umfrage bei 1000 Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen (16-25 Jahre) und 500 Eltern zum Glücksspielkonsum durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen einerseits ein hohes Interesse an verschiedenen Glücksspielangeboten sowie andererseits, dass das Bewusstsein für die Suchtrisiken weiter geschärft werden muss.

Veranstaltungshinweise

In unserem Veranstaltungskalender finden Sie eine Zusammenstellung verschiedener Fortbildungen, Seminare und Fachtagungen diverser Anbieter rund um das Thema Glücksspiel(sucht).

Wenden Sie sich gerne an **uns**, wenn Sie Ihre Veranstaltung mit in die Liste aufnehmen wollen. Über Hinweise und Ergänzungen freuen wir uns sehr.



Alle Veranstaltungen anzeigen



Präventionsprojekt Glücksspiel | pad gGmbH | Sophie Schmid | Charlottenburger Str. 2 | 13086 Berlin | Deutschland | 030 84 52 21 12 | praevention.gluecksspiel@pad-berlin.de | www.fauler-spiel.de |

Wenn Sie das Glücksspiel Update (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie dieses **hier** abbestellen.